

<b>Modultitel</b>	B 1.2: Aufbaumodul Linguistik „Sprache und Beruf – Grundlagen der Angewandten Linguistik“
<b>Verantwortliche Lehrende</b>	Hans Krings
<b>Modulbeauftragte</b>	Prof. Dr. Hans Krings
<b>Modulart (Wahl/ Wahlpflicht/Pflicht)</b>	HF: Wahlpflicht zwischen B 1.1 „Kontrastive Linguistik Dt – Französisch“, B 1.3 „Variation und Wandel des Französischen“ und B 1.2 „Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik“; Studierende, die ein Lehramt anstreben, sollen B 1.1 oder B 1.3 belegen; Studierende, die kein Lehramt anstreben sollen B 1.2 belegen.  NF: Wahlpflicht zwischen einem der drei linguistischen (für Lehramtsstudierende nur B 1.1 oder B 1.3) und einem literaturwissenschaftlichen Aufbaumodul
<b>Stundenbelastung der Studierenden/ CPs</b>	9 CP / 2 SWS Workload-Berechnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Vor- und Nachbereitung: 2 CP (60 Std.)</li> <li>b) Lektüre einer vorgegebenen Auswahl grundlegender wissenschaftlicher Schriften zur Modulthematik im Umfang von ca. 800-1000 Seiten (ca. 4 Monographien und ca. 10 bis 15 Fachartikel): 5 CP (120 Std.)</li> <li>c) Vorbereitung der Klausur 2 CP (60 Std.)</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Seminar (2 SWS) + betreute Selbststudieneinheit
<b>Dazugehörige Lehrveranstaltungen (soweit feststehend)</b>	1 Seminar „Sprache und Beruf - Grundlagen der Angewandten Linguistik“
<b>Dauer des Moduls (1 oder 2 Semester)</b>	1 Semester
<b>Inhalte des Moduls</b>	Wahrnehmung der Linguistik in der Öffentlichkeit; Grundkonzeptionen von „angewandter“ Wissenschaft; Grundwissen aus Nachbardisziplinen (Psychologie, Kommunikationswissenschaft, Didaktik usw.); einführender Überblick über die wichtigsten angewandt-linguistischen Praxisfelder, ihre gesellschaftliche Bedeutung (Sprachunterricht, Übersetzen/Dolmetschen, Sprache in Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Sprachpolitik, Textverständlichkeit, Lexikographie usw.); Berufschancen für PhilologInnen in den einzelnen Praxisfeldern.
<b>Lernziele/ Qualifikationen des Moduls</b>	Hauptziel des Moduls ist es, den Studierenden Einblicke in jene vielfältigen Praxisfelder zu geben, in denen muttersprachliches oder fremdsprachliches Sprachwissen und Sprachkönnen praktisch benötigt und faktisch angewendet werden. Anhand von

	<p>Bedarfsuntersuchungen, Absolventenbefragungen, Fallstudien und Praxisfelderkundungen wird den Studierenden gezeigt, dass LinguistInnen sich nicht nur mit der theoretischen Beschreibung von Sprache beschäftigen, sondern heute in Wirtschaft und Verwaltung, in Verbänden und Organisationen oder als selbständige Dienstleister vielfältigen praktischen Tätigkeiten nachgehen: Sie übersetzen für Firmen, dolmetschen auf internationalen Konferenzen, schreiben Gebrauchsanleitungen und Computerhandbücher, Firmenchroniken und Geschäftsberichte, arbeiten als Rhetorik- und Kommunikationstrainer, versorgen international tätige Firmen mit dem nötigen kulturellen Hintergrundwissen über ausländische Märkte, recherchieren und systematisieren die Fachterminologie ihres Unternehmens, kümmern sich um Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, konzipieren die mehrsprachigen Internetauftritte für ihre Auftraggeber, finden nicht selten den Weg in Verlage und Redaktionen und heilen als „klinische Linguisten“ Sprachstörungen von Kindern und Erwachsenen.</p> <p>Das Modul soll so insgesamt einen Überblick über die gesellschaftliche Bedeutung von Linguistik vermitteln und den Studierenden anhand konkreter Beispiele eine Grundkompetenz in der Entwicklung von Lösungsstrategien für typische sprachbezogene Probleme in den einzelnen Praxisfeldern vermitteln. Dadurch soll auch das Interesse der Studierenden für diese Praxisfelder geweckt, die Studienmotivation erhöht und die Berufsorientierung des ganzen Studiengangs verstärkt werden.</p>
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	1 x pro Studienjahr
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, die Module in der Reihenfolge A, B, C, D zu studieren. Für die Teilnahme an diesem Modul ist deshalb der erfolgreiche Abschluss des Moduls A1 dringend anzuraten.
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von CPs</b>	Prüfungsvorleistung: nach fachspezif. BPO §5 (3) (a) bis (f); Modulprüfung: nach fachspezif. BPO §6 (2) (a) (Klausur 120 Minuten bezogen auf die Veranstaltung und auf die Selbststudieneinheit)
<b>Literatur</b>	<p>Becker-Mrotzek, M./Brünner, G./Cölfen, H. (2000): <i>Linguistische Berufe. Ein Ratgeber zu aktuellen linguistischen Berufsfeldern</i>. Frankfurt u.a.: Lang.</p> <p>Knapp, Karlfried (Hrsg.) (2004): <i>Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch</i>. UTB/BRO</p> <p>Krings, Hans P. (Hrsg.) (1996): <i>Wissenschaftliche Grundlagen der Technischen Kommunikation</i>. Tübingen: Narr 1996.</p> <p>Rickheit, G./Sichelschmidt, L./Strohner, H. (2004): Berufsfelder der Linguistik. In: Strohner, H./Horst M. Müller/Rickheit, G. (Hrsg.) (2004): <i>Sprache studieren. Ein Studienführer und Ratgeber</i>. Bielefeld: Aisthesis. S.26-32.</p> <p>Spillner, Bernd (Hrsg.) (1992): <i>Wirtschaft und Sprache. Kongressbeiträge zur 22. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik GAL e.V. (Mainz 1991)</i>. Frankfurt a.M. u.a.: Lang.</p> <p>Spillner, B. (2003): Angewandte Linguistik. In: Bausch, K.-</p>

R./Christ, H/ Krumm, H.-J. (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen: Francke.

Statements aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Berufsbezogen studieren - Pro und Contra. In: Blamberger, Günter (Hrsg.) (1993): *Berufsbezogen studieren. Neue Studiengänge in den Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften*. München: Beck. S.23-93.

Wannewitz, Birgit (1999): *Geisteswissenschaften in der Wirtschaft*. Wiesbaden: Deutscher Universitätsverlag.